**Berichtigung zu unserer Arbeit:
Die Rotationsschwingungsbande der Blausäure
bei 10 381 Å ¹⁾.**

Von **W. Scheib** und **K. Hedfeld** in Bonn.

(Eingegangen am 1. Dezember 1934.)

Aus den Spektrogrammen der von G. Herzberg und I. W. T. Spinks in den Proc. Roy. Soc. London erschienenen Arbeit²⁾ über die gleiche von uns analysierte HCN-Bande bei 10,3 μ ist ersichtlich, daß die Nullstelle der Bande bei etwa 9630 cm⁻¹ (ν_{Luft}) liegen muß. Daraus ergibt sich folgende Einordnung der vor uns gemessenen Linien:

J	$R(J)$	$P(J)$	$A_2 F'$	$A_2 F''$
1	9635,61	9627,17	8,44	
2	38,60	24,30	14,30	14,66
3	41,01	20,95	20,06	20,99
4	43,73	17,61	26,12	26,52

Die Extrapolation der $A_2 F$ -Werte liefert $B' = 1,430$ und $B'' = 1,463$, aus denen sich die Trägheitsmomente zu $19,7 \cdot 10^{-40}$ g · cm² und $18,93 \cdot 10^{-40}$ g · cm² errechnen.

Bonn, November 1934.

¹⁾ W. Scheib u. K. Hedfeld, ZS.f. Phys. **91**, 792, 1934. — ²⁾ G. Herzberg u. I. W. T. Spinks, Proc. Roy. Soc. London (A) **147**, 434, 1934.